

**Ihr Direktkandidat  
für Reinbek  
Wahlkreis 14**



**Joachim Heidrich**

Liebe Reinbeker Bürgerin, lieber Reinbeker Bürger,

am 6. Mai 2018 finden die Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein statt. Dabei werden in Reinbek die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und ein neuer Kreistag gewählt.

Ich stelle mich als Direktkandidat zur Wahl, weil ich mich in dieser Stadt sehr wohl fühle, gleichwohl aber überzeugt bin, dass eine sachorientierte Kommunalpolitik in vielen Bereichen weitere Verbesserungen für Reinbeks Bürgerinnen und Bürger bewirken kann. Diese Auffassung hat mich darin bestärkt, als Vertreter Ihrer Interessen in der Stadtverordnetenversammlung und den Fachausschüssen mitwirken zu wollen.

Ich bin 1954 in Hamburg-Bergedorf geboren und wohne seit 1970 in Reinbek. Nach Abitur, Bundeswehr und Studium war ich bis 1990 in einer Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft angestellt und bin seitdem in eigener Kanzlei als vereidigter Buchprüfer und Steuerberater tätig. Ich bin verheiratet und habe vier erwachsene Kinder und fünf Enkelkinder. 13 Jahre war ich in der TSV Reinbek als Übungsleiter und im Vorstand ehrenamtlich tätig. Meine Freizeit gehört der Familie, dem Sport und gelegentlichen Reisen – und, so Sie für die Zukunft entscheiden, der Vertretung Ihrer Interessen in unserer Stadt.

Die Erhaltung des Freizeitwertes dieser Stadt, eine Verbesserung der Verkehrssituation, die Stärkung des klein- und mittelständischen Gewerbes sowie eine verantwortungs- und kostenbewusste Verwaltung sind mir ein besonderes Anliegen.

Viele von Ihnen haben in den zurückliegenden Jahren sicher schon einen Eindruck gewinnen können, wie die Reinbeker Liberalen sich für die Belange der Bürger einsetzen, insbesondere die Verbesserung der Bürgerrechte und eine größere Bürgerfreundlichkeit der Verwaltung waren immer wieder Themenpunkte, die die Liberalen auf die Tagesordnung brachten.

Wir können auf einige Erfolge zurückblicken.

Der bevorstehende Bau eines Kunstrasenplatzes im Sportzentrum Reinbek, die Einrichtung einer Oberstufe für unsere Gemeinschaftsschule, die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes, der Ausbau der Kinderbetreuung sowohl im vorschulischen als auch im schulischen Bereich, die Verbesserung des ÖPNV Angebotes sowie die überwiegend dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen sind nur eine kleine Auswahl an Themen, die im Wesentlichen von den Vorschlägen der Reinbeker Liberalen bestimmt waren. Das gilt auch für den Verzicht auf den Bau einer Fischtreppe am Reinbeker Mühlenteichwehr. Oft waren die Liberalen die ausgleichende Kraft, die einen tragfähigen Kompromiss erarbeitet hat. Diesen Weg wollen wir weitergehen.

Viele andere Punkte, die mir am Herzen liegen, konnten jedoch aufgrund der Mehrheitsverhältnisse und der ideologisch geprägten Sichtweise einiger Kommunalpolitiker nicht umgesetzt werden.

Folgende Bereiche sollen bestimmend sein für die liberale Politik der nächsten Jahre:

- ❖ Bei der zukünftigen **Entwicklung unserer Stadt im Grünen** wollen wir mit Augenmaß und einem Blick für die langfristigen Folgen handeln. Dabei sollen die Interessen der bereits in Reinbek wohnenden Menschen im Mittelpunkt der Überlegungen stehen:
  - Stadtteilstruktur erhalten, keine Neuausweisung großflächiger Wohngebiete
  - Vor- und Nachteile von Neubauvorhaben umfassend und sachlich beurteilen: Neubaugebiete lösen keine Finanzprobleme, verursachen aber z. B. Verkehrsprobleme
  - Stattdessen: Netzwerk Wohnen zur optimalen Nutzung des vorhandenen Wohnraumes aufbauen
  - Bürgerentscheid über Reinbeks zukünftige Entwicklung
  - Wirkungsvolles Energiemanagement für Reinbeks öffentliche Gebäude
  - Gesamtbilanz von Umweltmaßnahmen sachlich abwägen
  - Verkehrsleitplanung für das gemeinsame Mittelzentrum erstellen
  - ÖPNV und neue Angebote wie zum Beispiel Car Sharing stärken und ausbauen
  
- ❖ **Familienpolitik** unter Einbeziehung aller Generationen bildet die Grundlage unseres Handelns:
  - Kinderbetreuungsangebot am Bedarf der Eltern und Kinder orientiert weiterentwickeln
  - Gemeinschaftsschule erneuern und sanieren
  - Mindestens eine offene Ganztagsgrundschule zur gebundenen Ganztagschule entwickeln
  - Zusätzliche Angebote für Reinbeks Jugend schaffen
  - Konzept für ein selbstbestimmtes Leben im Alter erarbeiten und umsetzen
  - Lebensqualität durch Barrierefreiheit im öffentlichen Raum steigern
  - Menschenwürdiger Umgang mit Menschen die Hilfe benötigen
  
- ❖ **Sport und Kultur** sind für uns entscheidende Faktoren für den Freizeitwert Reinbeks:
  - Vereine fördern, Sportstätten am Mühlenredder und im Norden Reinbeks entsprechend den geänderten Anforderungen unserer Zeit neugestalten
  - Freizeitbad und Schwimmbad am Tonteich dauerhaft erhalten
  - Reinbeker Schloss zum lebendigen Mittelpunkt des kulturellen Lebens entwickeln
  - Begegnungsstätte in Neuschönningstedt als attraktiven Treffpunkt gestalten
  
- ❖ Die **öffentliche Sicherheit** und ein moderner **Bürgerservice** sind das Gebot der Stunde:
  - Vorteile der digitalen Welt nutzen, Online-Angebote für den Bürgerservice verstärkt ausbauen
  - Finanzierung von Straßenausbaumaßnahmen überdenken - mit dem Ziel die Straßenausbaubeiträge ersatzlos zu streichen
  - Förderung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren

Die Gängelung und Einschränkung der Bürger durch immer neue Vorschriften und Regeln auf kommunaler Ebene wollen wir eindämmen. Die **Bürgerrechte**, vor allem bei politischen Entscheidungen, wollen wir stärken. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass dies notwendig ist.

Für Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter [www.fdp-reinbek.de](http://www.fdp-reinbek.de).

**Machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Denn Personen mit all ihren Stärken und Schwächen – und nicht Parteien – bestimmen die Politik vor Ort. Welche Person Sie vertritt, bestimmen Sie!**

Joachim Heidrich  
Auf dem Großen Ruhm 22  
21465 Reinbek  
Telefon: (040) 780 89 314  
[buerger@fdp-reinbek.de](mailto:buerger@fdp-reinbek.de)